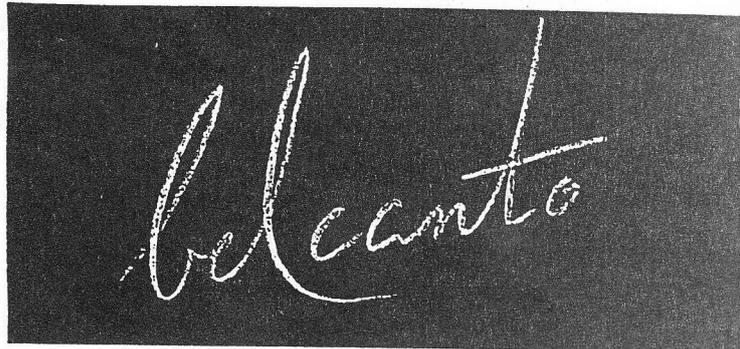


<belcanto> - ensemble - frankfurt

Leitung und Organisation :

Dietburg Spohr

Im Unterdorf 7
D 6233 Kelkheim / Fischbach
Telefon
06195 - 63334



April 1991

unsere Konzertpläne für das laufende Jahr 1991 :

München Gasteig - Zentrum : 4.Mai - 20:00

5.Mai - 11:00 und 20:00

Werke von Almstedt, Brass, Hölszky, Hildegard von Bingen, Rühm,
Monteverdi, Schidlowsky, Van de Vate, Herzog UA

Bamberg Dritte Tage der Neuen Musik : 10.Mai - 20:00

Werke von Schwehr UA, Schomers, Hölszky, Rühm, Eisler

Frankfurt Senckenberg - Museum : 24.Mai - 20:00

Liederzyklus "Mein blaues Klavier" nach Else Lasker-Schüler
von Haim Alexander, Jerusalem

Graz Steirischer Herbst : Oktober 10. - 13.

Werke von Ablinger UA, Dorfecker UA, Brass UA, Hölszky UA

Trossingen Bundesakademie : 14. - 18. Oktober

Kurs Neue Vokaltechnik und

Konzert Solo Performance mit Werken von Herzog UA, Hespos,
Berberian, Scelsi, Thann

bereits am 6.März fand in Sinzig Internationale Orgelwoche
ein Konzert mit Werken von Bares UA, Brass, Pagh-Paan, Hölszky,
Schidlowsky statt

unsere weiteren, zum Teil noch nicht fest terminierten, Konzerte
in Oldenburg, Stuttgart, Heilbronn, Sinzig, Hombroich u.a.
werden Uraufführungen von Riehm, Bares, Kaufmann, Wilkins,
Schmidt-Mechau, Pagh-Paan, Steiff, Thann bringen,
Brandmüller und Fenigstein

Unsere neue CD (bei Aulos : AUL 66034)

mit Werken von Nono, Pagh-Paan, Spahlinger, Brass
erscheint in Kürze

weitere Aufnahmen auf CD :

Adriana Hölszky : ... es kamen schwarze Vögel, Monolog,
vampirabile, Kommentar für Lauren
(Preis der Deutschen Schallplattenkritik,
Vierteljahresliste) CD AUL 66013

Klangsteine - Steinklänge :

auf den Steinen von Elmar Daucher
"Hommage à Daidalos" Klaus-Hinrich Stahmer
"Steinklänge" Improvisation Stein und Stimme
ProViva ISPV 159 CD

als neue CD planen wir :

Hanns Eisler - woodburry Liederbüchlein
Gerhard Rühm - Sprechquartette - foetus -
Schöpfung
Nancy Van de Vate - Cocain Lil

Wir freuen uns sehr an dem Interesse, das unserer Arbeit
entgegengebracht wird und werden Sie wieder regelmäßig über
unsere Konzerte und anderen Pläne informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

<belcanto> - ensemble - frankfurt
Dietburg Spohr

<belcanto> - ensemble - frankfurt
Dietburg Spohr

Helga Askani	Sopran
Andrea Baader	Sopran
Bettina Buschmann	Mezzosopran
Bell Imhoff	Mezzosopran
Birgit Kindler	Alt
Saskia Pfeilsticker	Alt
Dietburg Spohr	Mezzosopran
Ulrike Twittenhoff	Mezzosopran

wir singen in unterschiedlichen Besetzungen mit maximal
acht Sängerinnen.

< belcanto > im Rückblick :

Haim Alexander :

Mein blaues Klavier UA

Martin Aike Almstedt :
Totentanzetüde

Cathy Berberian :
stripsody

Hildegard von Bingen :
Lieder

Eiluned Davies :
glimpses UA

Hanns Eisler :
woodburry Liederbüchlein

Adriana Hölszky :
Trilogie

Christof Herzog :
Romanze
Toter Kater UA

Viera Janarcekova :
sechs Siebenschläferinnen UA

Gerhard Kaufmann :
Geburt UA

Mary Jane Leach :
Ariel's song UA

«Vampirabile» d'Adriana Hölszky écrit pour 5 voix et percussion porte aussi le sous-titre éloquent de «dépérissement de lumière». Non pas un chant articulé mais des balbutiements, borborygmes et autres onomatopées (percussions) cette marche de la lumière aux sonorités blafardes, irréelles, vers la décomposition, la dissolution.

Die Uraufführung von Viera Janarcekovás ironischen „Siebenschläferinnen“ forderte besondere spielerische Qualitäten und eine Distanz zum

eigenen Tun, was für Interpreten nicht unbedingt selbstverständlich ist: die Mitglieder des Belcanto-Ensembles verfügen darüber in hohem Maße.

Quant à «Cocaïne Lil», composition de Nancy Van De Vate campée sur fond de music-hall, elle baigne dans une atmosphère satirique et ironique proche de l'Opéra de Quat' sous de Brecht. Une théâtralité bouffonne accompagne des lignes mélodiques simples qui rappellent justement son caractère populaire et rivent le texte à son terreau d'origine (la vie nocturne de Chicago et de Détroit au début du siècle). Egalement au programme la «Romanze» de Christof Herzog et le «Quatuor parlé» de Gerhard Rühm.

Sie ließen eine mittelalterliche Weise der Hildegard von Bingen ohne Pause übergehen in die Totentanz-Etüden des 1944 geborenen Martin Aike Almstedt und diese wiederum bruchlos ausklingen in eine Canzonette von Montieverde.

So kann man avantgardistische Vokalmusik nicht nur hörgerecht servieren, sondern – wenn die Komposition das hergibt – ihre gedankliche Verwandtschaft bis zu archaischen Strukturen aufzeigen.

Incantation lugubre que cette «Totentanz Etüde» de Martin Aike Almstedt. Une voix narre, récite, l'autre chante et mime le récit de cette danse macabre. Frôlements de coquillages délicatement effleurés, souffle haletant et monotone de tuyaux d'orgue, le chant s'élève en spirales pour éclater dans l'hystérie, la folie, la mort.

Der Gedichtzyklus „Glimpses“ der Engländerin Eiluned Davies in seiner kompletten Form stand am Beginn des Programms, das mit dem Endlospendel des Schaukelns einer musikalischen Floskel („Ariel's Song“) von Mary Jane Leach unterhaltsam endete, zugleich aber zum genauen intensiven Hinhören zwingt.

Bewundernswert, wie das (in den Stücken für Sologesang) Dietburg Spohr und (in den Ensemblestücken) ihr Frankfurter „belcanto“-Ensemble meistern: präzise, lebendig; diese Sängerinnen können unglaublich geschickt Szenisches mit ihren Stimmen plastisch darstellen, das Ereignishafte der Kompositionen gerade Adriana Hölszkys verdeutlichen. Bunter, aufregender und detailgetreuer kann man deren musikalischen Szenarien wohl kaum Kontur verleihen.

Dracula

Statt Ärger lieber avantgardistische Sirenen-Wonnen: Das Frankfurter Frauen-„belcanto-Ensemble“ singt Adriana Hölszky (Aulos 66013).

Für Pioniere

Adriana Hölszky: „... es kamen schwarze Vögel“. Vocalensemble „belcanto“, Dietburg Spohr. Aulos 66013

en passant
par la Romanze égotique et sadique de
Christof Herzog.

Etwas hysterischer ging es bei der brandneuen Komposition „Siebenschläferinnen für sechs Sängerinnen“ von Viera Janarceková zu. Hier werden die Stoßseufzer und das Aufbegehren des weiblichen Schlafbedürfnisses zu einer Klageleier verarbeitet, deren musikalische

In der Motette am Vorabend des vierten Advents vermittelte das Team drei erst vor kurzem entstandene Stücke, von denen zwei ihm gewidmet waren. Das erste stammte von Haim Alexander (geboren 1915) aus Jerusalem, der vier Gedichte Else Lasker-Schülers unter dem Titel „Mein blaues Klavier“ zusammenfaßte und sie in einer Weise vertonte, die der expressionistischen Sprache der Lyrikerin vollkommen gerecht wurde. Er folgte ihrem Rhythmus, und er wechselte zwischen reinem, durch große Intervallsprünge gekennzeichnetem Gesang, einem an Arnold Schönberg gemahnenden Sprechgesang und normalem Sprechen. Dazu trat diskret, aber effektiv das sanfte Geräusch des Schlagzeugs, das die Interpretinnen als zusätzliche Farbe einzusetzen wußten. Haim Alexander, den die Nazis aus Berlin vertrieben hatten, war eigens zu der Uraufführung seines ausdrucksstarken Zyklus gekommen und durfte mit der phantasiereichen Klanglichkeit der Wiedergabe vollauf zufrieden sein.

Eine späte Entdeckung brachte dagegen die Aufführung von Hanns Eislers Woodbury Liederbüchlein“ aus dem Jahre 1941. Eisler, damals in amerikanischer Emigration zu Gast in Woodbury/Connecticut, schrieb für den gymnasialen Mädchenchor seines Gastgebers einundzwanzig kurze Sätze zu drei bis fünf gleichen Stimmen auf Kinderreime, Sprichwörter, Volksliedtexte und kleine Gedichte. Er enthielt sich dabei aller knüppelstarken politischen oder gesellschaftskritischen Hinweise. Statt dessen bietet die bisher kaum bekannte oder zumindest unterschätzte Sammlung ein köstlich differenziertes, satirisches und melodisches, amerikanische Stilanteile: vergnüglich aufgreifendes und die

HAARLEM. — De ene krantepagina na de ander werd door de Duitse mezzosopraan Dietburg Spohr in snippers gescheurd of weggegooid onder het uitstoten van allerlei geluiden. Ze was bezig aan de Monolog voor vrouwenstem en pauk die de Roemeense componiste Adriana Hölszky als onderdeel van Trilogie componeerde. Haar drieluik fungeerde als happening op

Kaufmann hatte seiner Komposition Bertolt Brechts Moritat „Von der Kindesmörderin Marie Farrar“ zugrundegelegt, doch begnügte er sich nicht damit, den Volkston der Dichtung in der Musik zu reflektieren, sondern es ging ihm vor allem darum, einen wirklichen Geburtsvorgang zu schildern. Wie in seiner Werk-Einführung zu lesen war, versuchte er Versmaß und Wehenkurve in Einklang zu bringen. Die „Großvibrationen“ der beiden Trommeln sollten bewirken, sich das Kirchenschiff als eine überdimensionale Gebärmutter vorzustellen, aus der das Bewußtsein der Einheit von Geist und Körper hervorgeht. Wenn sich auch mancher Zuhörer mit Kaufmanns Gedankengängen nicht ohne weiteres befreunden konnte, so mußte doch die tönende Realisation imponieren.

Arthur Vincent Lourié :
La Naissance de la Beauté
Lieder DE
mit Carol Morgan, Wien

Claudio Monteverdi :
aus "scherzi musicali"

Luigi Nono :
Donde estàs, Hermano ?

Younghi Pagh-Paan :
Flammenzeichen
Hin - Nun

Gerhard Rühm :
Sprechquartette
Schöpfung
foetus

Leon Schidlowsky :
He engraved signs into the heavenly sphere
Palindrom

Mathias Spahlinger :
el sonido silencioso

Gerhard Steiff :
Asyl

Nancy Van de Vate :
Cocain Lil

Caroline Wilkins :
bel dous amics UA

und soeben frisch
ur- bzw. aufgeführt :

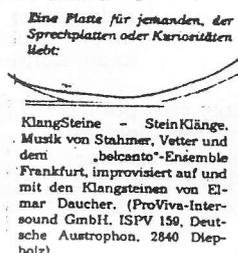
Peter Bares :
missa : Regina coeli 1990

Nikolaus Brass :
Rose Ausländer Lieder

Belcanto, ihrem Namen in seiner eigentlichen Bedeutung, konnten die sieben Sängerinnen in Arthur Louriés „La naissance de la beauté“ demonstrieren. In dem Mitte der 30er Jahre entstandenen, alles andere als avantgardistischen Vokalstück auf einen ärgerlich kunstlosen Text von Jules Supervielle überwiegen nämlich Wagnerische Emphase und fließende Klänge in den chorischen wie den solistischen Passagen.

les ré citations sans notes du *Quatuor parlé* de Gerhard Rühm.

l'emberlificotage de draps colorés sur fond d'harmonies vocales du *Palindrome* de Leon Schidlowsky



Manches Stück reift da im Laufe der Jahre, etwa Nikolaus Brass' „Rose-Ausländer-Lieder“ oder Adriana Hölszkys rein gestisches „Vampirabile“. Den Mittelpunkt des „Belcanto“-Konzerts in Sinzig bildete die Uraufführung von Peter Bares' achtstimmiger Messe „Regina Coeli“. Nach Exkursionen in lieblichere Bereiche spricht er hier wieder seine kompromißlos herbe, zwölftönige Sprache in dichtverknüpftem Satz.

Die Sängerinnen haben einen Berg von klingenden Sekunddissonanzen zu bewältigen und sich dabei souverän im nichtoktavierenden Raum zu bewegen – andere haben darüber theoretisiert; Peter Bares' Handschrift praktiziert ihn selbstverständlich und gewinnt daraus ihr unverwechselbares Gesicht.

... Lourié hat sich von Zeichnungen (Jurij Annekov) und Gedichten (Anna Achmatowa; Alexander Blok, Paul Verlaine) zu manchmal impressionistisch gefärbten Liedern mit ungewöhnlichen Wendungen anregen lassen. In „La Naissance de la beauté“ für Sopran solo, sechs Soprane und Klavier (Anne Bärenz) bezieht er sich auf ein Gedicht von Jules Supervielle und das Gemälde Sandro Botticellis. In der Wiedergabe durch Dietburg Spohr und das Belcanto-Ensemble blitzen wie ein Diabolus in musica immer wieder die stimmtheatralischen Fähigkeiten der Sängerinnen hervor.

«Sator Arepo tenet opera rotas» («Le semeur Arepo entretient les travaux en cours»), tel est le Palindrome de Leon Schidlowsky. Graphique pour 8 voix de femmes, l'octogone détermine la position de départ des interprètes qui évoluent d'un espace géographique et sonore défini vers une agglutination diffuse. La sclérose semble inévitable. L'entité individuelle grignotée devient peu à peu ce corps social enchevêtré, inerte. L'atmosphère est oppressante, angoissante et les figures grotesques sont à l'image des formes amorphes qu'elles représentent.

Gänzlich anders versteht Mathias Spahlinger den Bezug seiner Musik zum Außermusikalischen in „El sonido silencioso“, der Trauermusik für den ermordeten chilenischen Präsidenten Salvador Allende. Unter Verwendung von Dokumenten, etwa Rundfunkberichten, Zeitungsmeldungen, entsteht eine weitgehend verstehbare Collage.

Die persönliche Betroffenheit, mit der der Komponist das Werk verfaßt hat, macht das „belcanto“-Ensemble in skandiertem, sich spannungsvoll beschleunigendem Sprechen oder einem markerschütternden Schrei auch noch heute überzeugend glaubhaft – obwohl sich die Tagespolitik von da-

Nancy von de Vate komponierte in Zusammenarbeit mit Dietburg Spohr „Cocaine Lil“ ebenfalls für Solostimmen und Schlagzeug, eine emotional heftig erregte Musik auf amerikanischen Erlebnismustern aus dem frühen, damals noch legalen Umgang mit Kokain.

Zuletzt widmeten sich die Interpretinnen der „Asyl“ genannten Komposition von Kaufmanns Amtsvorgänger Gerhard Steiff (geboren 1937). Sie trägt den Untertitel „Aus tiefer Not oder Die Asylbewerberinnen“, und sie bedarf des Einsatzes von sieben Frauenstimmen und eines Gongs. Das erwähnte Kirchenlied, Texte aus dem Alten und dem Neuen Testament konfrontierte Steiff mit bürokratischen, den Asylantrag betreffenden Verlautbarungen. Ähnlich wie Kaufmann hielt sich Steiff bei seiner Musikalisierung sehr genau an die Worte und verließ diesen Pfad nur gelegentlich, so etwa im „K.Z. Walzer“ oder bei dem Anfang und Schluß bildenden Choral. Seine asketische Komposition wirkte sehr eindringlich, zumal das „belcanto“-Ensemble den Reichtum seiner Mittel nirgends zu schönenden Effekten nutzte. Es stellte sich ausschließlich in den Dienst der mahnenden Botschaft des Theologen Steiff.

Das <belcanto> - ensemble - frankfurt wurde Ende der 80er Jahre von der Mezzosopranistin Dietburg Spohr gegründet, die seit Beginn ihrer sängerischen Laufbahn sich hauptsächlich für die Neue Musik engagiert - für eine Kunst also jenseits der Konventionen und etablierten Gattungen. Zahlreiche Stücke sind eigens für sie geschrieben worden. Die von ihr und für sie entwickelten neuen vokalen und kompositorischen Techniken hat sie immer wieder auch in Kursen weitergegeben. Aber die Idee ästhetischer Weiterung, ja permanenter Grenzüberschreitung hat sie nicht ruhen lassen.

Der Titel <belcanto> - ensemble - frankfurt für bis zu acht solistischen Sängerinnen sollte alles andere sein als blankes Bekenntnis zu nostalgischem Wohllaut, gar tonalitätstrunkener "Neuer Einfachheit", sondern : Vielfalt, Farbigkeit und Elan des zeitgenössischen vokalen Ausdrucks bis und gerade in die Extreme hinein vermitteln, aber auch erkunden. Dabei soll das Wort "belcanto" aber auch nicht bloß als schroff dem Wortsinn zuwiderlaufende Provokation verstanden sein. Perfekte traditionelle Gesangstechnik, ja Vokalphonie und Madrigal - Beweglichkeit des Vorbarock gehören nicht minder zu den Ausgangspunkten dieser a capella Gruppe.

Entscheidend indes ist die Zugehörigkeit zur experimentellen Avantgarde. Da neue Vokalmusik auch Komposition mit und über Sprache ist, mit der Literatur ebenso im Bunde steht wie mit der Bühnenaktion, sind Text und genuiner Klang, das imaginäre und reale Theater, ja die Nähe selbst zur bildenden Kunst zusätzliche Bestandteile dieser ästhetischen Raumexplorationen. Dementsprechend haben zahlreiche Komponistinnen und Komponisten von bisweilen recht heterogener ästhetischer Position aus Stücke eigens für Dietburg Spohr und ihr <belcanto> - ensemble geschrieben, das eben nicht nur zu singen, zu sprechen und zu agieren versteht, sondern in der vielfältigen Einbeziehung von Schlaginstrumenten sogar eine Fusion des vokalen mit dem instrumentalen Theater erreicht.

Mathias Spahlinger und Adriana Hölszky, Younghee Pagh-Paan und Gerhard Rühm, Nikolaus Brass und Susanne Erding, Klaus-Hinrich Stahmer und Nancy Van de Vate, Haim Alexander und Viera Janárčková, Martin Aike Almstedt und Caroline Wilkins, Cornelius Schwehr und Christof Herzog, auch Leon Schidlowsky haben dem <belcanto> - ensemble Stücke gewidmet : reine a capella - Kompositionen, Beispiele politisch engagierter Kunst, burleske Horror - Vokal - Szenerien, virtuose Sprechstücke und Vorlagen für Performance - Aktionen.

Über die Verwendung eines vielgestaltigen Percussionsapparates hinaus arbeitet die Gruppe auch mit Tonband und Lautsprecher, ist aber bestrebt, sich nicht übermäßig in Abhängigkeit von aufwendiger Elektronik zu begeben. Im Repertoire findet man nicht nur radikale Avantgarde, sondern auch größere Werke von Hanns Eisler und Arthur Lourié, ja selbst Stücke von Verdi, Monteverdi und Hildegard von Bingen.

Dietburg Spohr und das <belcanto> - ensemble sind bei den wichtigen Festivals Neuer Musik (Darmstadt, Saarbrücken, Salzburg, Holland, Genf, Fribourg, Stuttgart, Ost- und West-Berlin, Frankfurt Feste), außerdem bei den Komponistinnen - Festivals in Kassel, Bremen und Heidelberg aufgetreten.

Das <belcanto> - ensemble hat bislang drei CDs produziert (Adriana Hölszky, Klaus-Hinrich Stahmer und Improvisationen auf den "Klangstein"-Plastiken von Elmar Daucher, Nono, Pagh-Paan, Brass, Spahlinger).

Das <belcanto> - ensemble, das unter Dietburg Spohrs Leitung kontinuierlich arbeitet, versteht seine Arbeit als offen und experimentell. Anregungen nimmt es auf und gibt es weiter. Komponistinnen, Komponisten, Sängerinnen und Künstler aller Art, selbstverständlich auch Veranstalter und Produzenten, die sich für die überaus vielseitig engagierte Arbeit des <belcanto> - ensembles interessieren, können sich gerne an uns wenden.

wirklich nur „Signs“: Kringel und Pfeile -
daraus eine kabarettistische Performance zu
machen, blieb der Phantasie Dietburg Spohrs
und ihrer Mitstreiterinnen überlassen, die
nach kometenhaftem Debüt in Darmstadt

Stupende Musikalität,
Intelligenz, berückend schöne Stimmen -
nomen es omen - zeichnen dieses Frauen-
Ensemble aus,

Sémillantes, les Dames du Belcanto interprètent
un répertoire d'œuvres diverses et colorées, souvent
composées spécialement pour l'Ensemble. Cette
proximité de l'œuvre permet alors l'alliance d'une
expression vocale savante et d'un jeu théâtral au
comique extravagant, bouffon qui démarquent cet
Ensemble et lui confèrent une personnalité tout à
fait singulière.

Belcanto - dieser Begriff aus dem Arsenal
italienischen Operngesangs weckt Arg-
wohn, ja Widerspruchsgeist, wird er mit
zeitgenössischer Musik in Zusammenhang
gebracht. Doch nicht weniger als das: die
Avantgarde, das Experimentelle, noch
kaum bekannte Kompositionen zu Gehör
zu bringen, haben sich die Mitglieder des
Ensembles „belcanto“ zur Aufgabe ge-
macht. Und einige Uraufführungen, darun-
ter auch eigens für diese Formation ge-
schriebene Werke, halfen, den Ruf der
sechs Sängerinnen um Dietburg Spohr in
der Musikszene zu konsolidieren. Denn da
die vorhandene Literatur für solistische
Frauenstimmen nicht allzu umfangreich
ist, schließen Repertoireerweiterungen Ur-
aufführungen zwangsläufig mit ein.

Jede Begegnung mit dem
Frankfurter „Belcanto-Ensem-
ble“ birgt für den Hörer eine
ganze Fracht von überrum-
pelnden Ereignissen. Die klei-
ne Gruppe um Dietburg Spohr
auch beim zweiten Komponi-
stinnen-Festival vertreten,
bringt in perfekter Stimmkul-
tur Neues, auch experimentel-
le Kompositionen.

Léger,
piquant, construit, ironique et com-
plice. Comme on aimerait plus souvent
en rencontrer dans les soirées contem-
poraines. Un spectacle reposant et
drôle.

immer wieder an der Grenze von
Musik und darstellender Kunst
operierend (=Frauen machen
gern Szenen...-) - es war schon
ein besonderes Ereignis. Manche
ihrer Interpretationen sind aus
vielen Aufführungen ausgereift,
um neue Nuancen bereichert, et-

Sept Dames, qui marient avec bonheur l'art du
chant et celui du théâtre, s'illustrent dans des
œuvre de Martin Aike Almstedt, Christof Herzog,
Adriana Hölszky, Gerhard Rühm et Leon Schi-
dlowsky. S'il s'avère souvent burlesque, parfois
drôle, inédit, le voyage sonore et visuel proposé ce
vendredi soir, à la Salle Patino, dans le cadre
d'Extasis, est aussi talentueux, vivant et animé.

Den einen oder anderen Stuttgarter
Bruddler mag es nach der Matinée des
Frankfurter „belcanto“-Ensembles nach
Hause an den ersten Korintherbrief des
Apostels Paulus getrieben haben, der im
vierzehnten Kapitel bekanntlich anord-
net: „Eure Weiber lasset schweigen in
der Gemeinde.“ Die sieben Vokalsoli-
stinnen im perlweißen Hosenanzug
nämlich präsentierten im LG-Studio ein
Programm, das weder tonalitätstrunken
noch inhaltlich wohltemperiert war. Zu-
mindest im ersten Teil stellten sie sich
ganz offen in den Dienst der experimen-
tellen Avantgarde.
Nun liegt ja die Königsstraße weder in
Darmstadt noch in Donaueschingen, wo
zeitgenössische Musik ihre Burgen und
Schlösser hat. Dietburg Spohr und ihre
stimmlich wohlgeschulten Mitstreite-
rinnen schwingen das Lasso denn auch
mit sanfter Hand.

L'humour, c'est bien connu, fait tout
passer. L'ensemble Bel Canto de Franc-
fort l'a compris à l'évidence, tant les
femmes qui le composent savent, avec le
professionnalisme le plus solide, se
maintenir toujours à la frontière de la
dérision. Les œuvres proposées ven-
dredi pour l'avant-dernier concert d'Ex-
tasis à Patino, reflétaient parfaitement
l'orientation des recherches du groupe.
Entre théâtre, musique, parodie, brut-
tage et bande dessinée, les 7 Allemandes
jouent sur un seul registre: l'expérimen-
tation.